



Pressemitteilung

Nr. 049 vom 20.06.2016

Sponsoren ermöglichen das Kunstprojekt TERRA ARTE

Börde-Landrat Hans Walker dankt ÖSA für großzügige 3.000 Euro Spende

Gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt und mit großzügiger Unterstützung von Sponsoren, veranstaltet der Landkreis Börde in diesen Tagen das Kunstsymposium „TERRA ARTE“. Um sich einen Eindruck von der Arbeitsatmosphäre zu verschaffen, trafen sich Landrat Hans Walker und Verantwortliche der Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt (ÖSA) heute in Hundisburg.

(Hundisburg, 20.06.2016) Bezirksdirektor Frank Meyer und Thomas Lippold, ÖSA-Geschäftsstellenleiter in Haldensleben stehen hinter dem Projekt, das der Landkreis Börde alle 2 Jahre, 2016 bereits in seiner 15. Auflage veranstaltet.



Die ÖSA unterstützt Terra Arte mit 3.000 Euro. Im Bild v. l. n. r.: Thomas Lippold, ÖSA-Geschäftsstellenleiter in Haldensleben, Frank Meyer ÖSA-Bezirksdirektor, Landrat Hans Walker, Andreas Baumeister, Sachgebietsleiter Kultur und Sport der Kreisverwaltung sowie die 6 Künstler, die an den Terra Arte Werkstattwochen teilnehmen (Foto Kreisverwaltung Börde).

„Die ÖSA unterstützt dieses Projekt bereits seit Mitte der 1990er Jahre“, sagt Thomas Lippold am Rande des Treffens, bei dem er gemeinsam mit Frank Meyer an Landrat Hans Walker einen symbolischen 3.000 Euro Spendenscheck überreichte. „Mit vielen Kunden, vom Privatmann bis zur Kommunalverwaltung, engagiert sich die ÖSA sehr gern dafür, das Gemeinwohl in der Region zu stärken. Das TERRA ARTE - Projekt ist ein Glanzlicht, durch das die Möglichkeiten des Technischen Denkmals Ziegelei weit über die Grenzen von Hundisburg und Haldensleben hinaus bekannt gemacht werden. Deutsche und internationale Künstler nehmen eine Botschaft mit, die der Region gut zu Gesicht steht.“

Kontakt:

Uwe Baumgart
Gerikestraße 104
39340 Haldensleben

Telefon: +49 3904 7240-1204
Telefax: +49 3904 7240-51204
E-Mail: presse@boerdekreis.de



Die ÖSA als öffentlicher Versicherer und einziges Branchenunternehmen mit Hauptsitz in Sachsen-Anhalt hat die Förderung des „gemeinen Nutzens“ in der Satzung festgeschrieben.

Hans Walker weiß das Engagement zu schätzen. „Für das 15. Keramik-Symposium ist die ÖSA der Sponsoringpartner mit der größten Einzelsumme“, stellt der Landrat fest. „Dafür bedanke ich mich herzlich. Die Kulturförderung, sie ist auch in der Landesverfassung von Sachsen-Anhalt verankert, ist eine Aufgabe, der wir uns im Rahmen unserer freiwilligen Leistungen sehr gern verpflichtet fühlen.“

6 Künstler nutzen noch bis 24. Juni die Möglichkeiten des Technischen Denkmals Ziegelei

Kuratorin des Symposiums ist Christine Dorothea Hölzig, eine Kunsthistorikerin aus Leipzig. Sie hat die Künstler, die dem Ansinnen des Projektes entsprechen, ausgewählt und eingeladen. Noch bis zum 24. Juni 2016 nutzen Elisabeth Howey aus Leipzig, Marie-Luise Meyer aus Halle/Saale, Reid Nicholls aus Bloomington/USA, Silvia Siemes aus Tengen, Oliver Scharfbier aus Magdeburg und Martina Thies aus Berlin das Umfeld des Technischen Denkmals Ziegelei für ihre künstlerischen Inspirationen.

Das Keramiksymposium „TERRA ARTE“ / Projektanliegen

Künstlerische Prozesse lassen sich mehr oder weniger aus einem sozialen Umfeld erklären, mit dem sie im unmittelbaren Austausch stehen. Künstler arbeiten in den meisten Fällen allein. Noch im 19. Jahrhundert konnten erfolgreiche Künstler in der Form eines Handwerksmeisters einem eigenen Werkstattbetrieb vorstehen. Das Symposium sollte angesichts der technischen Möglichkeiten des Zick-Zack-Ofens der Hundisburger Ziegelei zur Herstellung großformatiger, gegebenenfalls auch mehrteiliger keramischer und plastischer Arbeiten anregen.

Die Arbeiten im Hundisburger Gemeinschaftsatelier in direkter Nachbarschaft zu den Brennkammern zeichnen sich im Unterschied zur heute vielfach üblichen Atelierpraxis durch eine besondere Unmittelbarkeit gegenüber dem Element „Feuer“ aus. Es kennzeichnet auch das Charakteristikum des plastischen Gestaltens mit dem Material Ton, zumal ein offenes Feuer im historischen Zick-Zack-Ofen die feste Form der Arbeiten und die farbliche Wirkung verursacht.

Das Keramiksymposium „TERRA ARTE“ / Arbeitsinhalte

Die Veranstaltung ist nicht nur als befristetes Arbeitstreffen vor allem junger Künstler, sondern auch als anregender Erfahrungsaustausch zur Förderung der Kontakte zwischen einheimischen und der Region verpflichteten und auswärtigen Künstlern gedacht. Dadurch soll eine jeweils neuartige, individuelle künstlerische Produktion stimuliert werden.

Beabsichtigt ist, Teilnehmer zu finden, deren Schaffen sowohl hinsichtlich Formensprache, Themen und Materialien nicht festgelegt ist und die offen für Anregungen sind, die aus der gemeinschaftlichen Atelierarbeit durch verschiedene Individualisten resultieren.

Das Keramiksymposium „TERRA ARTE“ / weiterer Verlauf

Nachdem die eigentlichen 4 Werkstattwochen am 24. Juni 2016 abgeschlossen sind, gehen die geschaffenen Skulpturen in die Trocknung.

Mitte/Ende August werden die Kunstwerke mit Hilfe der Teilnehmer in die Brennkammern des Zick-Zack-Ofens gesetzt. Innerhalb von 6 Tagen wird dann das Innere der Brennkammern auf ca. 1000 °C aufgeheizt. Bevor die Brennkammern geöffnet werden, muss sich der Ofen natürlich erst wieder auf eine zumutbare Temperatur abgekühlt haben.

Somit wird man gespannt bis Mitte September 2016 warten müssen, um die fertig gebrannten Skulpturen bestaunen zu können.

Was bedeutet „TERRA ARTE“?

Die Begriffe „TERRA“ aus dem Lateinischen und „ARTE“ aus dem Französischen sind Namensgeber der Symposiums und der Ausstellung zugleich. Wörtlich übersetzt bedeutet es nichts anderes als „ERDKUNST“.